



# Ratsinformationssystem

## Vorlage 2020/0398 - Beschlüsse



Betreff: Anfrage zur häuslichen Gewalt  
 Status: öffentlich Vorlage-Art: Anfrage\_Formular Vorlage  
 Verfasser: DIE LINKE Fraktion Vorlage  
 Herne / Eickel Vorlage mit Anlagen  
 Federführend: FB 41 - Soziales Bearbeiter/-in: Schwitay, Ralf  
 Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Senioren

25.06.2020 TO des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Senioren zur Kenntnis genommen NA

---

25.06.2020 Ausschuss für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Senioren zur Kenntnis genommen

Die Anfrage der Ratsfraktion Die Linke zum Thema „Häusliche Gewalt“ wird von Herrn Stadtrat Chudziak wie folgt beantwortet:

### **Frage 1: Registriert die Verwaltung einen Anstieg häuslicher Gewalt in Herne?**

Antwort:

Der Allgemeine Soziale Beratungsdienst (ASD) des Fachbereich Kinder-Jugend-Familie verzeichnete in den letzten Monaten eine fallende Anzahl an Eingangsmeldungen zu möglichen Kindeswohlgefährdungen. Dabei liegt der Anteil der Meldungen, die sich auf häusliche Gewalt beziehen bei unter einem Drittel und damit auf einem niedrigen Niveau. In Summe gibt es keine Hinweise auf einen Anstieg von häuslicher Gewalt in Herne.

Eingangsmeldungen zu möglichen Kindeswohlgefährdungen (KWG) der letzten drei Monate:

März: 62/17 (KWG/ häusliche Gewalt)

April: 42/5

Mai: 36/13

Die meisten Meldungen zu Fällen von häuslicher Gewalt gehen von der Polizei im ASD ein. Es besteht die Vereinbarung, dass die Polizei den ASD informiert, wenn bei einem Einsatz zu häuslicher Gewalt Kinder in den Familien leben. Diese polizeilichen Meldungen sind deutlich zurückgegangen.

Für das Jobcenter Herne war ein Anstieg häuslicher Gewalt ebenfalls nicht feststellbar.

### **Frage 2: Wie hat sich die Verwaltung vorbereitet, um auf einen Anstieg häuslicher Gewalt zu reagieren?**

Antwort:

Der ASD verfügt über ausreichende Kapazitäten, die auch einem leichten Anstieg von Hilfen infolge häuslicher Gewalt oder Inobhutnahmen standhalten würden. Darüber hinaus wurden Maßnahmen eher im präventiven Bereich getroffen. Etwa durch eine durchgehende Kita- und Schulbetreuung einzelner Kinder und Jugendlicher aus besonders belasteten Familien, sowie Regelungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe zur Betreuung und Unterstützung während der Corona Pandemie.

Im Jobcenter Herne wurde das Thema Kindeswohlgefährdung / häusliche Gewalt bereits am **24.3.2020** im Rahmen einer Lagebesprechung aufgegriffen. Alle Mitarbeiter\*innen im Kundenkontakt (telefonisch, schriftlich) wurden sensibilisiert. Besonderheiten/Auffälligkeiten bei Telefonaten sollten über die Teamleitungen unverzüglich an die Geschäftsführung bzw. das Büro der Geschäftsführung gemeldet werden. Die Einschaltung der Polizei sollte von dieser zentralen Stelle erfolgen.

### **Frage 3: Sind kurzfristig zusätzliche Unterbringungsmaßnahmen geplant (z. B. in derzeit nicht genutzten Hotels)?**

Antwort:

Nein. Hierfür gibt es aus Sicht der Erziehungshilfen und des Jobcenters Herne keinen Anlass. Die Zahl der Plätze im Frauenhaus war zu jeder Zeit ausreichend.

### **Frage 4: Wie informiert und sensibilisiert ist die Verwaltung aktuell zum Thema „häusliche Gewalt“?**

Antwort:

Die Erziehungshilfen haben nahezu täglich mit häuslicher Gewalt und deren Folgen für Kinder und Jugendliche zu tun. Das Erkennen von Hinweisen im häuslichen und sozialen Umfeld durch Beobachten und Gesprächsführung gehört zum grundlegenden „Handwerkszeug“ des ASD. Das

Thema ist ein regelmäßiges Schulung- und Fortbildungsthema. Ferner ist der ASD seit Beginn der Corona Pandemie im engen inhaltlichen und strukturellen Austausch mit Trägern der freien Jugendhilfe im Hinblick auf Sensibilisierung von Hinweisen zu häuslicher Gewalt in den Familien.

Das Jobcenter ist ebenfalls sensibilisiert; siehe Antwort zu Frage 2.

---

[Impressum](#)

[Barrierefreiheitserklärung](#)

[Newsletter](#) 

[Datenschutzerklärung](#)

[Kontakt](#)

[Presse](#)

[Stadtplan](#) 

[Stellenangebote](#)